



In den Stadtrat



Josef
Lisibach

Michael
Künzle
wieder als
Stadtpräsident

Barbara
Günthard-
Maier

Stefan
Fritschi

Stadtratswahlen 2014 | 2

Die Mitglieder der «Allianz starkes Winterthur» im Porträt

Gemeinderatswahlen 2014 | 5

Gemeinderatskandidierende stellen sich vor

Neue Mitglieder | 9

Zahlreiche neue Mitglieder im KMU-Verband Winterthur und Umgebung

**Wählen Sie am
9. Februar 2014**

Gehören in den Winterthurer Stadtrat: Die Mitglieder der «Allianz starkes Winterthur»

● SCHWERPUNKT

Eine starke Allianz für die Zukunft von Winterthur

Am kommenden 9. Februar bietet sich uns die grosse Chance, die Weichen für die Zukunft von Winterthur richtig zu stellen. Der bürgerliche Schulterschluss im Rahmen der «Allianz starkes Winterthur» ist ein starkes Zeichen. Das Zusammenstehen der bürgerlich-liberalen Kräfte für die Wahlen ist aber nicht nur erfreulich, sondern vor allem auch dringend nötig. Kurskorrekturen tun Not.

Mit Barbara Günthard-Maier, Michael Künzle, Stefan Fritschi und neu Josef Lisibach stellen sich Persönlichkeiten zur Wahl in den Stadtrat, die das volle Vertrauen der Winterthurer Wirtschaftsverbände und der Parteien FDP,

CVP und SVP geniessen. Sie bekennen sich zu einem starken Wirtschaftsstandort mit attraktiven Arbeitsplätzen und sind auch bereit, an den entsprechenden Rahmenbedingungen zu arbeiten.

Arbeitsplätze, Wohnraum, Verkehr und Sicherheit

Die «Allianz starkes Winterthur» hat eine gemeinsame Themenplattform verabschiedet. Im Zentrum steht der optimale Einsatz des Steuerfrankens zum Nutzen der Winterthurer Bevölkerung. Die Allianz setzt sich für attraktive Arbeitsplätze ein. Voraussetzung dafür sind gute Rahmenbedingungen für Wirtschaft und

Gewerbe, dem Rückgrat unseres Wohlstandes. Private Initiativen sollen grundsätzlich gestärkt werden. Ein konkurrenzfähiger Steuerfuss sowie massvolle Gebühren und Abgaben sind zwingend. Mit einem Baurecht ohne unnötige Schikanen, das Investoren anlockt und nicht vergrault, soll bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Beim Thema Verkehr ist ein sinnvolles Miteinander gefragt. Dazu gehören flüssige Hauptachsen und gezielte Kapazitätsverbesserungen beim ÖV genauso wie genügend Parkplätze. Ein Kernthema der Allianz ist auch die Stärkung der Sicherheit und des Wohlbefindens durch eine handlungsfähige Polizei und ein tragfähiges soziales Sicherheitsnetz.

● EDITORIAL



Dialog ist gut – Mehrheiten sind besser

Seit Jahren führen wir auf den verschiedensten Ebenen Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Behörden und Verwaltung, um unsere wirtschaftlichen

Anliegen an den Mann beziehungsweise an die Frau zu bringen.

Grundsätzlich stossen wir auf Verständnis und kleinere Anliegen ausserhalb des politischen Prozesses werden auch umgesetzt.

Sind es aber Themen, welche den notwendigen politischen Prozess durchlaufen müssen – wie zum Beispiel eine sinnvolle Verkehrspolitik, massvolle Gebühren, konkurrenzfähige Steuern, eine schlanke Verwaltung etc. – dann zählt nur eines: Die Mehrheit.

Der Vorstand hat sich für die kommende Stadtratswahl entschieden, zusammen mit den

anderen Wirtschaftsverbänden und den bürgerlichen Parteien im Rahmen der «Allianz starkes Winterthur» die vier Persönlichkeiten zu unterstützen, welche Winterthur als Arbeits-, Lebens- und Wohnraum weiterbringen und auch stärken.

Michael Künzle als Stadtpräsident und Barbara Günthard-Maier, Stefan Fritschi und Josef Lisibach verdienen unsere Unterstützung und wir erhalten mit ihrer Wahl die Mehrheit.

Auf ein erfolgreiches Wahljahr 2014.

Christof Hasler, Präsident

● STADTRATSKANDIDIERENDE 2014

Josef Lisibach, Stadtratskandidat SVP



SVP-Gemeinderat seit 2003, im Amtsjahr 2012/2013 Präsident des Grossen Gemeinderates, verheiratet, drei Kinder, 46-jährig, Kantonspolizist (Kreischef Winterthur/West mit 16 Mitarbeitenden).

Ich bezeichne mich als richtigen Urwinterthurer, also jemanden, der hier geboren und aufgewachsen ist. Nach der Berufslehre und dem militärischen Abverdienen als Offizier habe ich in verschiedenen Landesteilen der Schweiz gelebt und gearbeitet. Danach zog es mich zurück in mein Winterthur. Nach nunmehr zehn Jahren im Grossen Gemeinderat bin ich überzeugt, dass ich mich im Stadtrat am wirksamsten für Winterthur einsetzen kann. Aufgrund meines Alters sowie meines persönlichen, beruflichen und politischen Werdegangs bin ich für dieses Amt bereit.

Mir ist in der Politik Sicherheit wichtig und für Sicherheit setze ich mich ein. Der Begriff Sicherheit kennt viele Facetten: Sicherheit auf den Strassen, im Bildungswesen, bei den Finanzen und natürlich Sicherheit in der Lebensqualität. Sicherheit ist weit mehr als die Gewissheit, sich im öffentlichen Raum ungefährdet bewegen zu können oder sicher zu sein, dass Polizei und Feuerwehr im Notfall rechtzeitig anrücken. Mir geht es auch um die

für Unternehmen zentral wichtige Planungssicherheit. Die Firmen, also die Anbieter unserer Arbeitsplätze, müssen verlässlich wissen, wie sie weiter planen oder expandieren können.

Auf funktionierende Verkehrswege sind alle angewiesen, auch der motorisierte Individualverkehr. Es geht um ein sinnvolles Miteinander auf unseren Strassen. Selbstverständlich müssen die täglichen Pendlerströme transportiert werden, für einen grossen Teil der Bevölkerung ist es aber auch wichtig, mit dem Privatfahrzeug vernünftig vorwärtszukommen.

Eine Steuererhöhung ist so ziemlich das schlechteste Zeichen, das Winterthur aussenden kann. Nachhaltig gespart ist damit noch kein Franken. Um das zu erreichen, muss schlicht weniger ausgegeben werden. Sehr gerne würde ich als Stadtrat mithelfen, Winterthurs Zukunft zu gestalten. Eine starke Wirtschaft und ein florierendes Gewerbe sind für diese Zukunft unabdingbar.

Michael Künzle, Stadtpräsident CVP



Vor einem Jahr haben Sie mich ins Stadtpräsidium gewählt. Ich habe mich – zusammen mit dem Stadtrat und den Fachleuten in der Stadtverwaltung – auf den Weg gemacht,

die Finanzen in den Griff zu kriegen, 10 000 Arbeitsplätze zu schaffen, für ein funktionierendes Verkehrssystem zu sorgen, auf erneuerbare Energien zu setzen und die hohe Lebensqualität zu erhalten.

Die Unternehmen in unserer Stadt tragen massgeblich zur hohen Lebensqualität bei. Sie sind es, die die nötigen Arbeitsplätze zur Verfügung stellen, mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Bedürfnisse der Kundenschaft befriedigen und mit ihren Steuerbeiträgen die Finanzierung der nötigen Infrastruktur und der städtischen Dienstleistungen ermöglichen. Viele von ihnen engagieren sich darüber hinaus verdankenswerterweise auch im Kultur- und Sportbereich oder in gemeinnützigen Projekten.

Ich habe in den letzten 12 Monaten diverse Betriebe besucht, um die Bedürfnisse aufzunehmen, habe mit einigen Unternehmern,

die sich Gedanken über einen Umzug nach Winterthur machen, Kontakt gehabt und setze mich dafür ein, dass für die Wirtschaft in unserer Stadt gute Rahmenbedingungen vorhanden sind, damit sie erfolgreich wirtschaften können.

Die finanziell schwierige Lage, in welcher nicht nur unsere Stadt steckt, erfordert Leistungsverzicht und Bereinigung der Strukturen und Prozesse. Wir werden diese Phase überstehen, wenn alle in der Stadt zusammenstehen und zusammen Lösungen suchen und mittragen.

Wir sind noch lange nicht am Ziel und müssen weiter hart daran arbeiten. Ich werde weiterhin mit vollem Engagement und Herzblut für unser Winterthur eintreten. Unterstützen Sie mein Engagement und wählen Sie mich wieder in den Stadtrat und als Stadtpräsident. Herzlichen Dank.

Barbara Günthard-Maier, Stadträtin FDP



Als Vorsteherin des Departements Sicherheit und Umwelt stehe ich für Sicherheit und Nachhaltigkeit in Winterthur.

Mit meinen Mitarbeitenden setze ich mich dafür ein, dass sich alle in unserer Stadt sicher fühlen können – Sicherheit ist auch unverzichtbar für ein florierendes Gewerbe. Zudem engagiere ich mich dafür, dass wir nicht mehr

verbrauchen, als wir zur Verfügung haben, und zwar bezüglich aller Ressourcen: Wasser, Energie, aber auch Geld. Nur so erhalten wir eine gesunde Lebens- und Wirtschaftsbasis für unsere Kinder – die Kunden der Zukunft.

Wichtig sind mir weiter:

- Gute Schulbildung – es geht um die individuelle Lebenssituation, um Fortschritt und Innovation.
- Funktionierende Verkehrsinfrastruktur – ohne leistungsfähige Verkehrswege kein wirtschaftlicher Erfolg.
- Arbeitsplätze in Winterthur – als wirtschaftliche Existenzgrundlage für unsere Bevölkerung.

Ich verstehe meine Politik als Dienstleistung für die Bevölkerung. Mit Transparenz und im Dialog mit den Betroffenen möchte ich langfristig tragfähige Lösungen erarbeiten. Meine berufliche Laufbahn entwickelte sich von der Sekundarlehrerin über die Journalistin hin zur selbstständigen Beraterin für politische Kommunikation, Buchautorin (Politische Kommunikation, Orell-Füssli-Verlag) und Dozentin (ZHAW). Ich bin Mitglied des KMU- und Hauseigentümergeverbandes, von «Pro Pfadi» und des «Galerievereins».



Stefan Fritschi, Stadtrat FDP



Meine Ausbildung und Berufserfahrungen habe ich im technischen und internationalen Umfeld gemacht. Bereits während meines Studiums zum Betriebs- und Produktionsingenieur an der ETH Zürich konnte ich dank eines Stipendiums der Schweiz-Japanischen Wirtschaftskammer

für ein Jahr nach Japan. Ich erlernte dabei Sprache und Kultur dieses einzigartigen und faszinierenden Landes, damit ich mich als Praktikant bei der Firma Toshiba nützlich zeigen konnte. Nach einigen Jahren als IT-Controller bei der Privatbank Julius Bär baute ich ein Project Office bei der Medizinaltechnikfirma Centerpulse/Zimmer auf. In dieser Zeit erfolgte auch die Übernahme von Centerpulse durch die amerikanische Firma Zimmer. Ich konnte im zehnköpfigen, globalen Integrationsteam Entwicklung die Grundlagen für den immer noch gültigen globalen Produkt-Entwicklungsprozess der Firma Zimmer erarbeiten.

Als Stadtrat arbeite ich jetzt natürlich in einem andern, aber ebenfalls spannenden Umfeld. Ich versuche, meine Erfahrungen aus der Wirtschaft sowie meine Fähigkeiten im analytischen Denken und lösungsorientierten Handeln täglich einzusetzen.

Die letzten vier Jahre konnte ich die Bildungs- und Sportpolitik von Winterthur mitprägen.

Ich versuche, ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung zu haben. Trotz knapper Finanzen finde ich immer wieder pragmatische und kreative Lösungsansätze für zusätzlichen Schulraum und Sportinfrastrukturen. Der Schulraummangel ist in einer wachsenden, attraktiven Stadt wie Winterthur eine grosse Herausforderung. In meiner Amtszeit wurden vier Schulpavillons (Tössfeld, Eichliacker, Guggenbühl, Schönggrund) mit insgesamt 22 Klassenzimmern und diversen Gruppenräumen für weniger als zehn Millionen Franken im Total gebaut. Das wäre nicht möglich gewesen ohne die gute Zusammenarbeit mit lokalen Planern, Entwicklern und Anbietern. Ich engagiere mich für eine Stadt, die Raum für Bewegung bietet, und für eine Schule, die jedes Kind gleichermaßen willkommen heisst und die Lust am lebenslangen Lernen und Entdecken fördert. Mit regelmässigen Besuchen in Schulen, Kindergärten und Betreuungen bin ich im Dialog mit Schulbehörden, Schulleitungen, Lehrpersonen, Hauswarten, Betreuungsmitarbeitenden, Kindern und Jugendlichen.

WIRAG AG

Nutzfahrzeuge

8409 Winterthur

Tel. 052 235 30 40

Stäffelistrasse 1

www.wirag.ch

Profis für Profis!



Verlangen Sie auch unsere Offerte!

Der Profi für Verkauf und Wartung von Renault Nutzfahrzeugen.

I N D E N S T A D T R A T

ä sicheri Sach

Josef Lisibach

www.joseflisibach.ch



● GEMEINDERATSWAHLEN 2014

Gemeinderatskandidierende stellen sich vor



Norbert Albl (SVP, bisher)

Verheiratet, selbstständiger Unternehmer, Initiant und Präsident des Weihnachtsmarktes Winterthur. Als Gemeinderat im Vorstand Standortförderung Winterthur, Mitglied in der Aufsichtskommission und der Velokommission

Im Rat kämpfe ich aktiv:

- für eine gewerbefreundlichere Haltung des Stadtrates;
- gegen ständig neue bürokratische Regeln und Vorschriften für die KMU;
- gegen Einschränkung/Behinderung des Verkehrs, gegen die neue Parkplatzverordnung;
- für sichere Arbeitsplätze, gute Lehrstellen und für die Ansiedlung neuer Unternehmen;
- für Sparsamkeit bei öffentlichen Bauvorhaben.

www.norbert-albl.ch



Daniel Oswald (SVP, bisher)

Daniel Oswald ist dipl. Ingenieur FH und war über zehn Jahre bei Burckhardt Compression in der Geschäftsleitung tätig.

Seit 2013 arbeitet er als Management-Berater im Informatikfeld bei einem mittelständischen Unternehmen in Regensdorf. 2010 wurde er als Mitglied des Grossen Gemeinderates gewählt. Er präsidierte die Spezialkommission zur Sanierung und Verselbständigung der städtischen Pensionskasse. Wirtschafts-, Finanz-, und Verkehrspolitik bilden seine politischen Schwerpunkte.



Yves Senn (SVP, neu)

Freundliche Gewerbepolitik = weniger Steuern, weniger Gesetze, weniger Vorschriften, weniger Macht dem Staat, mehr Freiheit für die Unternehmer. Freundliche Verkehrspolitik = weniger Stau, kein Road-Pricing, schneller Ausbau der Strassen und ÖV, keine Verkehrsbehinderung, mehr Strassen, weniger Gebühren, Steuern und Zwangsabgaben für die Strassenbenützer. Schutz des Eigentums = Jede/r muss über seine legitim erworbenen materiellen und ideellen Güter frei verfügen können. Die Gewährung des Eigentums ist Bedingung einer erfolgreichen Wirtschaftsordnung.



Ursula Staufer-Schüle (SVP, neu)

Dafür stehe ich ein: bessere Rahmenbedingungen für das Gewerbe, weniger Verkehrsbehinderung und kein Abbau der Parkplätze, weniger Bürokratie und unnötige Hürden; für eine gute Schulbildung, Förderung der Familien und deren Eigenverantwortung; Förderung des Vereinslebens im Breitensport verbessert Prävention und Integration; für mehr Sicherheit und Schutz des Eigentums, gegen Gewalt und Verbrechen.



Stefan Feer (FDP, bisher)

Mitdenken und handeln, statt wünschen und warten! Dies ist mein Grundsatz und meine Aufforderung an alle Winterthurer/-innen zu mehr Eigenverantwortung. Denn Eigenverantwortung macht uns stark. Als Familienvater, Geschäftsführer und Gemeinderat versuche ich in der Familie, im Beruf und in der Politik diesem Credo täglich gerecht zu werden. Ich setze mich ein für eine starke Stadt, die sich auf ihre Kernaufgaben konzentriert und für Bevölkerung und Wirtschaft optimale und langfristig attraktive Rahmenbedingungen garantiert.



Christoph Magnusson (FDP, bisher)

Im Gemeinderat arbeite ich in der Kommission für Bildung, Sport und Kultur. Für die städtischen Kulturinstitutionen will ich mehr Eigenverantwortung und Autonomie. Nur so schaffen wir es, unsere hochkarätigen Museen und Orchester zu bewahren und publikumswirksam zu vermarkten. Aber auch genügend Parkplätze im Stadtzentrum und gesunde Stadtfinanzen sind mir wichtig. Als selbstständiger Unternehmer setze ich mich für möglichst wenig Bürokratie und eine lösungsorientierte Stadtverwaltung ein.

(Fortsetzung von Seite 5)



David Schneider (FDP, bisher)

56, verheiratet, vier erwachsene Kinder, seit 26 Jahren wohnhaft in Winterthur Seen.

Weniger Staat > Weniger Steuern: Als Gründer des Vereins Läbesruum und der Privatschule SalZH konnte ich zeigen, dass öffentliche Aufgaben auch auf privater Basis professionell umgesetzt werden können. Zur Verhinderung eines Verkehrskollapses setze ich mich für ein Seilbahn-Pilotprojekt zwischen HB und Werk 1 ein. Die Jungen fördern: Es freut mich, dass meine Tochter Anna Rellstab ebenfalls für die FDP kandidiert.



Markus Wenger (FDP, bisher)

Eine starke Wirtschaft, die Familie und aktive Vereine sind der Herzrhythmus von Winterthur. Seit 2008 engagiere ich mich für die FDP im Gemeinderat, bin Fraktionspräsident und zweiter Vizepräsident im Rat. Fitness statt Wellness für gesunde Stadtfinanzen.

Ich kämpfe für

- 10 000 neue Arbeitsplätze
- Wohnen und Arbeiten in Winterthur
- Eine effiziente Stadtverwaltung mit Konzentration auf das Wesentliche



Carola Etter-Gick (FDP, neu)

Voller Tatkraft für Winterthur! Dies ist nicht nur mein Slogan im Wahlkampf, ich politisiere auch entsprechend. Als Gemeinderätin möchte ich mich für eine erfolgreiche Stadt einsetzen. Die Lebensqualität Winterthurs wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst. Jedoch ist klar: Die Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft können nicht gut genug sein. Von wenig Bürokratie, tiefen Steuern, guten Verkehrswegen und zeitgemässen Angeboten in der familienergänzenden Kinderbetreuung profitieren die Unternehmen – und damit wir alle.



Romana Heuberger (FDP, neu)

Betriebsökonomin, PR-Beraterin

Der Regulierungswut der links-grünen Politiker können wir nur Einhalt gebieten, indem wir uns fachkundig und engagiert im Parlament einbringen. Wir müssen dafür sorgen, dass die vorhandenen Mittel optimal zur Erfüllung der notwendigen Staatsaufgaben eingesetzt werden. Als Gewerbler wissen wir, dass wir nicht mehr ausgeben können, als wir haben. Haushalten für Winterthur – ich bin bereit, mich im Gemeinderat tatkräftig für ein gesundes, attraktives Winterthur einzusetzen. Bitte stimmen Sie für mich. www.romana-heuberger.ch



Andreas Wisler (FDP, neu)

Dipl. IT Ing. FH, CISA, CISSP; Inhaber und Geschäftsführer der GO OUT Production GmbH in Wiesendangen

Er kümmert sich bei kleinen und mittleren Unternehmen um alle Belange der IT-Sicherheit. Weiter unterrichtet er an der Winterthur Fachschule STFW sowie an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Für die FDP ist er in der Kommission Berufsvorbereitungsjahre. Andreas Wisler setzt sich für die Förderung und Stärkung des Gewerbes in Winterthur ein.



Franco Albanese (CVP, bisher)

Unternehmer, Finanzleiter, VR-Mitglied Albanese Baumaterialien AG

Winterthur ist eine lebenswerte Stadt! Damit dies so bleibt und sich für unsere Kinder nichts verschlechtert, sondern eher verbessert, braucht es gute Rahmenbedingungen: Eine verlässliche und solide Finanzpolitik, einen haushälterischen Umgang mit den städtischen Ressourcen, eine gewerbefreundliche Verkehrspolitik, ein ausgewogenes und von Selbstverantwortung geprägtes Verhältnis zwischen Bürger und Staat sowie einen wirksamen und investitionsfreundlichen Eigentumsschutz.

Dafür stehe ich ein und ich stelle mich zur Wiederwahl. Die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung geben mir die Gewissheit und den nötigen Ansporn. Ich freue mich, wenn ich meine Parlamentsarbeit ausdauernd, beharrlich und beherzt weiterführen darf.

www.franco-albanese.ch

(Fortsetzung von Seite 6)



Matthias Baumberger (CVP, bisher)

Geschäftsführer Industrieverband

Ich setze mich weiterhin klar für eine freie, starke und ökologisch nachhaltige Wirtschaft ein, welche gute Bildung ermöglicht und allen Bewohnern unserer Stadt Winterthur eine sichere Zukunft erlaubt. Dazu braucht es eine Verringerung von administrativen Belastungen, Gewährleistung der Sicherheit, einen haushälterischen Umgang mit Steuergeldern und die Stärkung von positiven Rahmenbedingungen für die KMU. www.matthiasbaumberger.ch



Beat Meier (GLP, bisher)

Dr. sc. ETH, Agrar-Ökonom, Inhaber Beratungsunternehmen www.bemepro.ch
Präsident Grünliberale Partei, Gemeinderat, Kommission Bau und Betriebe

Liberal, weil Freiheit und Wettbewerb die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft schaffen – in Wirtschaft und Gesellschaft. Z.B.: www.schaffeundwohne.ch
Grün, weil Freiheit und Verantwortung zusammengehören. Z.B.: Energiewende für Unabhängigkeit und lokale Wertschöpfung. Diese Grundsätze will ich auch im Stadtrat verankern. www.beatmeier-glp.ch



Michael Zeugin (GLP, bisher)

M.A. HSG, Gemeinderat, Kantonsrat

Liebe KMU-Mitglieder. Als Gemeinderat und Fraktionspräsident setze ich mich seit Jahren für den Wirtschaftsstandort Winterthur ein. Attraktive Rahmenbedingungen, Schuldenbremse, gesunder Staatshaushalt und eine unabhängige Revisionsstelle sind Ziele, an denen ich arbeite. Als Fraktion haben wir viel erreicht, aber wir sind noch nicht am Ziel. Es ist entscheidend, dass die Kräfte in der Mehrheit bleiben, die sich für eine starke Wirtschaft und gesunde Stadtfinanzen einsetzen. Das erreichen Sie, indem Sie die unveränderte Grünliberale Liste 4 einwerfen.



Lucia Angela Cavegn (GLP, neu)

Freischaffende Kunstvermittlerin und Kunstkritikerin

Ich kandidiere auf der Liste 4 der Grünliberalen, weil ich für einen sorgsamen Umgang mit natürlichen wie auch finanziellen Ressourcen einstehe. www.kunstweise.ch



Jürg Martin (GLP, neu)

Business – Legal – Office MSM Group AG

Seit Jahrzehnten dachte ich: Es sollte doch eine Partei geben, die grün, aber nicht rot ist. Da es nun die Grünliberalen gibt, wähle ich sie natürlich auch. Heute kandidiere ich auf ihrer Liste, weil sie als einzige Partei konsequent für einen sparsamen Stadt-Haushalt kämpft. Ich hoffe, dass sich das nicht ändert, wenn wir im Stadtrat vertreten sein werden!



Zeno Dähler (EDU, bisher)

Als Vertreter der EDU im Grossen Gemeinderat und als junger, dynamischer Unternehmer, der sich seit 2005 mit dem Einzelunternehmen daehler.info im Bereich Windows-Computer und IT-Dienstleistungen behauptet, setze ich mich für einen möglichst schonenden Umgang mit den Ressourcen der Stadt Winterthur ein. Dazu gehören die Konzentration auf eine gute Infrastruktur, wie zum Beispiel den Erschliessungsstrassentunnel Neuhegi, und genügend Parkplätze für die KMU in Winterthur.

(Fortsetzung von Seite 7)



Hermann Baur (EDU, neu)

Ich bin 63 Jahre alt, 35 Jahre verheiratet und wir haben drei erwachsene Kinder. Ich bin ausgebildeter Akkordeonlehrer und Geschäftsmann. Wie auch mein Zwillingbruder bin ich in das bekannte Unternehmen MUSIK BAUR meiner Eltern hineingerutscht. Vor 10 Jahren haben wir umgebaut, das Geschäft redimensioniert und umstrukturiert. Heute betreibe ich ein Fachgeschäft für Akkordeon-Instrumente. Dankbar stehe ich mit meinem Glauben an Gott auf einem festen Fundament für mein Leben.



Nik Gugger (EVP, bisher)

Sozialunternehmer FH, Gemeinderat seit 12 Jahren, Vizepräsident Aufsichtskommission

Ich engagiere mich im Gemeinderat für:

- eine sichere und saubere Stadt
 - Ausbau vernachlässigter Infrastrukturen, die dem starken Wachstum der vergangenen Jahre Rechnung tragen
 - bessere Mischung aus Wohnen und Arbeiten
 - Lösung zahlreicher Verkehrsprobleme: u.a. Töss, Breite, Neuhegi
 - attraktives Stadtzentrum, das weder zum Schlaf- noch zum Rummelplatz verkommt
- Herzlichen Dank für Ihre Stimme.



Walter Kienast (EVP, neu)

Kaufmann, Geschäftsführer Kienast AG
Mitglied Ref. Kirchenpflege Oberwinterthur

Ich will mich einsetzen für:

- eine sichere und saubere Stadt
- für vielfältige Detailhandels- und Dienstleistungsangebote
- eine gute Durchmischung von Arbeiten und Wohnen in Neuhegi

Mora Treuhandberatung



Buchhaltung, Abschluss
Wirtschaftsprüfung
Steuern
Geschäftsgründung
Nachfolgeregelung

Mora Treuhandberatung GmbH
Neuwiesenstrasse 37, 8401 Winterthur
Tel. 052 269 10 90, www.moragmbh.ch

● NEUE MITGLIEDER

Michael Zeugin

Kantonsrat, M.A. HSG
Steinberggasse 54
8400 Winterthur
www.michaelzeugin.ch

Swisscom, Swisscom-Shop

Patrick Weltin
Stadthausstrasse 14
8401 Winterthur
www.swisscom.com

Brunner Management Beratung AG

Nik Brunner
Moosackerstrasse 29
8405 Winterthur
www.management-beratung.ch

Koch IT AG

Andreas Koch
Rudolf-Diesel-Strasse 5
8404 Winterthur
www.koch-it.ch



● IMPRESSUM

Herausgeber / Redaktion

KMU-Verband Winterthur
und Umgebung
Neumarkt 15
Postfach 2098
8401 Winterthur
T 052 213 73 52
F 052 208 99 34
office@kmu-win.ch
www.kmu-win.ch

Erscheint 4 x jährlich
Auflage: 600
Nächster Annahmeschluss: 02.06.2014

Inserateannahme

Publicitas
Urs Herberger
T 044 250 33 55
urs.herberger@publicitas.com

Layout: P-ART, Dr. Cornelia Bachmann
www.p-art.ch

publicR gmbh

Romana Heuberger
Lindstrasse 27
8402 Winterthur
www.publicR.ch

RE-CON Bauprojektmanagement AG

Reto Niggli
Stationsstrasse 30
8472 Seuzach
www.re-con.ch

NPS Swiss Label Print SA

David Peverelli
Schaffhauserstrasse 10b
Postfach 48
8442 Hettlingen
www.nps-labels.ch

magnusson.ch

Christoph Magnusson
Lärchenstrasse 12
8400 Winterthur
www.magnusson.ch

H3-Systems GmbH

René Kotlar
Stationsstrasse 32
8472 Seuzach
www.h3-systems.ch

Stiftung SalZH

David Schneider
Zeughausstrasse 54
8400 Winterthur
www.salzh.ch

eglisport ag

Irene Rauber
Unterer Graben 11
8400 Winterthur
www.eglisport.ch

Hans Peter Bucher Architekturbüro

Hans Peter Bucher
Anna Huber Weg 1
8412 Aesch
www.bucher-architekt.ch

Consistent GmbH

Priska Sauter
Lindstrasse 27
8400 Winterthur
www.consistent.ch

Frau

Carola Etter-Gick
Wieshofstrasse 49
8408 Winterthur

● AGENDA

KMU-Apéro

15.01.2014, ab 17.30 Uhr
Albani Music-Club

KMU-Apéro

19.02.2014, ab 17.30 Uhr
Albani Music-Club

KMU-Apéro

19.03.2014, ab 17.30 Uhr
Albani Music-Club

KMU-Apéro

16.04.2014, ab 17.30 Uhr
Albani Music-Club

KGK Generalversammlung

24.04.2014
Zürich

Generalversammlung

14.05.2014, 18.00 Uhr
Casinotheater Winterthur

Verleihung KMU-MAX 2014

14.05.2014, 19.00 Uhr
Casinotheater Winterthur

KMU-Apéro

21.05.2014, ab 17.30 Uhr
Albani Music-Club

KMU-Apéro

18.06.2014, ab 17.30 Uhr
Albani Music-Club

dähler info

Zeno Dähler
Endlikerstrasse 91
8400 Winterthur
www.daehler.info

GRANO Management AG

Markus Brasser
Technikumstrasse 73
8401 Winterthur
www.grano.ch

Frohsinn Stadel AG

Peter Sieber
Unterdorfstrasse 7
8404 Stadel b. Winterthur
www.frohsinn-stadel.ch

go out production GmbH

Andreas Wisler
Schulstrasse 11
8542 Wiesendangen
www.goSecurity.ch